

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 34  
  
**Artikel:** Weil's noch Zeit ist  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427104>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





**Rägel:** Gähnt er's au g'leise Chueri, vo dere neumobige Lyche bestättig?  
**Chueri:** Nei, was ist los?

**Rägel:** Drum hät en Pariser-Ingenieur de Vorschlag g'macht, die Todte uf eme Weg, ich meine s heiße guanoplastisch, mit ere Metallhülse 'überzieh' und so ufz'halte. Ze nach em Stüür-Kataster würded die Eine verzinkt, verchupferet, vergolbet, oder, wie zum Beispiel die Riche, versilberet.

**Chueri:** Das ist perfeh wohl mögli, Chupfernase hämer ja scho lang, und dann gähis doch wenigstes emol en Luusglicheg.

**Rägel:** Jä, wie so au?

**Chueri:** I meine wege der Versilberig. Gufer Gattig-Lüt versilberet me bi Lebzite, und die Riche denn, wenn's g'storbe sind.

### Beil's noch Zeit ist.

**Uli:** So jekt wei mer no Eis näh, d' Herrlichkeit hört de bald uf.

**Hans:** Wie so de?

**Uli:** I Zukunft ist ja nume na dä Schnaps stürfrei, wo die große Herre und die riche Purre trinke.

**Arzt:** So jekt giengs afänge besser. Dir dörfst jekt afah öppis esse, aber nur ganz, ganz liechti Spiße, verstandit der?

**Kranter:** Da würd' de z. B. konfiziert's Brod am beste sy.

**A.:** Du bist ein ungezogener Junge.

**B.:** Dante für die Ehre! Wenn ich nur nicht ein gezogener Bengel heiße.

### Briefkasten der Redaktion.



**R. H. i. S.** Die ganze Größe dieses Augenblicks erdrückt natürlich so kleine Seelen; aber nur keine Angst, vielleicht geht sie spurlos an Ihnen vorüber. — **E. i. K.** Schönen Dank; versteht sich müssen Sie mitmachen. — **J. B. i. Lond.** Wir müssen das Gedichtchen dankbarst ablehnen, da wir viel eher etwas mehr, als weniger für die Herren gewünscht hätten. — **Jobs.** Etwas ist immer gut, nur nicht zu viel Alles in neue Schläuche. — **Anonymus in Zürich.** Um Zwingli ein Bivat zu bringen, sollte man doch etwas andere Reflexionen anstellen. — **U. v. A.** Wir werden das Gedicht gerne an die gewünschte Adresse befördern. — **G. i. M.** Für weitere Kreise nicht von Interesse. Schönen Gruß an den g'wertigen. — **L. i. A.** Die Annonce lautet: „Verloren. Vom Schönbühl bis in's Dorf Schöpfen einen elbener, männlichen Rock. Abzugeben bei Ernst Wyß, Lehrer in Schöpfen.“ Was mag der arme männliche Rock wohl gelitten haben, bis er verloren war! — **Chicago.** Besten Dank für die eingesandten Zeitungen. — **R. B.** Im „Argentinischen Wochenblatt“, welches auch der Schweiz große Aufmerksamkeit schenkt, können Sie hierüber die gewünschte Auskunft finden. — **Bern.** Diese „drei illuminirten Zuschauer“ sind auch ohne Reproduktion fidel genug. — **H. i. U.** Wir bitten um genaue Aufgabe Ihrer Adresse. Nachdem Sie die Post ein halbjahr gelunden, ist auf einmal wieder „kein solcher hier“. — **P. P.** Es ist natürlich unrichtig; wenn eine Motion abgelehnt wird, so darf man noch lange nicht sagen, sie wurde „unerheblich“ erklärt. Wir lesen auch in einer Zeitung: „In Spanien herrschen zahlreiche Gewitterstürme, wie sie noch nie erlebt worden!“ — **C. R. C.** Vielleicht das eine oder andere. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

## Grosses Nachtfest

auf dem Zürichsee  
 zur Feier der Einweihung des Zwingli-Denkmal  
**Dienstag den 25. August 1885.**

### Programm:

Abfahrt der Dampfboote 6 Uhr 45 Abends und zwar:  
 „Helvetia“ und „Stadt Zürich“ vom Landungsplatz an der Bahnhofstrasse;

„Rapperswyl“ von demjenigen bei der Tonhalle.

(NB. Für jedes Schiff werden nur eine beschränkte Anzahl, den Namen des Schiffes tragende Billete ausgegeben.)

Fahrt bis Höhe der Au und zurück; während derselben Konzert der Stadtmusik »Concordia« und Gesangsvorträge.

Mit Einbruch der Nacht Beleuchtung der Seegemeinden und der beiden Gebirgszüge; Höhenfeuer.

Ankunft 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf der Höhe von Neumünster.

Beleuchtung von Stadt und Umgebung mit dem Seebecken Enge-Zürich-Riesbach. Während derselben venetianische Nacht auf dem See. Kreisfahrt der Dampfboote, Konzert des Tonhalle-Orchesters im Musik-Pavillon der Tonhalle und der Stadtmusik Zürich am linken Quai-Ufer.

Die Stadtpolizei, unterstützt von Komite-Mitgliedern und Vorstehern der nautischen Clubs, sorgt für Handhabung der Ordnung auf dem See. Die Komittirten tragen als Abzeichen: Weisse Rosette.

### Billete auf die Dampfboote sind zu haben:

In sämtlichen Hôtels, in den Restaurants Kronenhalle und Meise; in den Cigarrenhandlungen: David Bachmann, Hämig, Kleiner, Kuhn unter'm Bilharz, A. Dürr, Bahnhofstrasse und Vögeli, Strehlgasse.

Bestellungen von Auswärts sind zu adressiren an Herrn E. Bosshardt zur Kronenhalle in Zürich.

**Das Komite.**

## Bekanntmachung betr. die Jagd.

Bezüglich der diessjährigen Jagd hat der Regierungsrath verordnet:

- I. Die allgemeine Jagd wird mit 1. Oktober eröffnet und mit 30. November geschlossen.
- II. Die Flugjagd wird für den Monat September, die Jagd auf Rehgaissen für die ganze Dauer der Jagdzeit untersagt.
- III. Die Jagd auf Rehböcke wird ausnahmsweise, aber nur für die Dauer des Monates Oktober und unter der Bedingung gestattet, dass jeder Erleger von Rehwild pflichtig sein soll, dasselbe mit aufgesetztem Geweih einem der dem Schussorte zunächst wohnenden Ortspolizeivorstände oder kantonalen Polizeiangestellten vorzuweisen und dass Unterlassung dieser Vorzeigung als Jagdfrevel bestraft wird.
- IV. Patente für die Jagd können bei den Statthalterämtern vom 1. bis 15. September gegen Erlegung der Taxe von Fr. 40. 20 bezogen werden. Mit Rücksicht auf die Publikation der Jäger-Liste im Amtsblatte haben die Statthalterämter Weisung erhalten, nach dem 15. September keine Patente mehr zu verabfolgen.

Zürich, 22. August 1885.

-129-2 (M. 1412 Z.)

Finanzdirektion:

**Hauser.**

## Wiederholungskurs Bataillon Nr. 62.

Einrücken bei den Militäranstalten in Winterthur:

Kadres den 25. August, Vormittags 10 Uhr;

Mannschaft den 28. August, Vormittags 8 Uhr.

Zürich, den 20. August 1885.

-127-1

**Die Militärdirektion.**



## Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen  
 liefert billigst



**E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.**

86-13- Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.



## Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist  
**Karrer-Gallati, Mollis**  
 (Glarus). Bezügliche Zeugnisse  
 und Fragebogen gratis. 57-52-

Photogr. Institut in Aschaffenburg.

**Pikante Photographien.**

Bücher. -126-4

Katalog gratis.

30 Bilder zum **Todtlichen.**

1 Fr. = Marken

III. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.